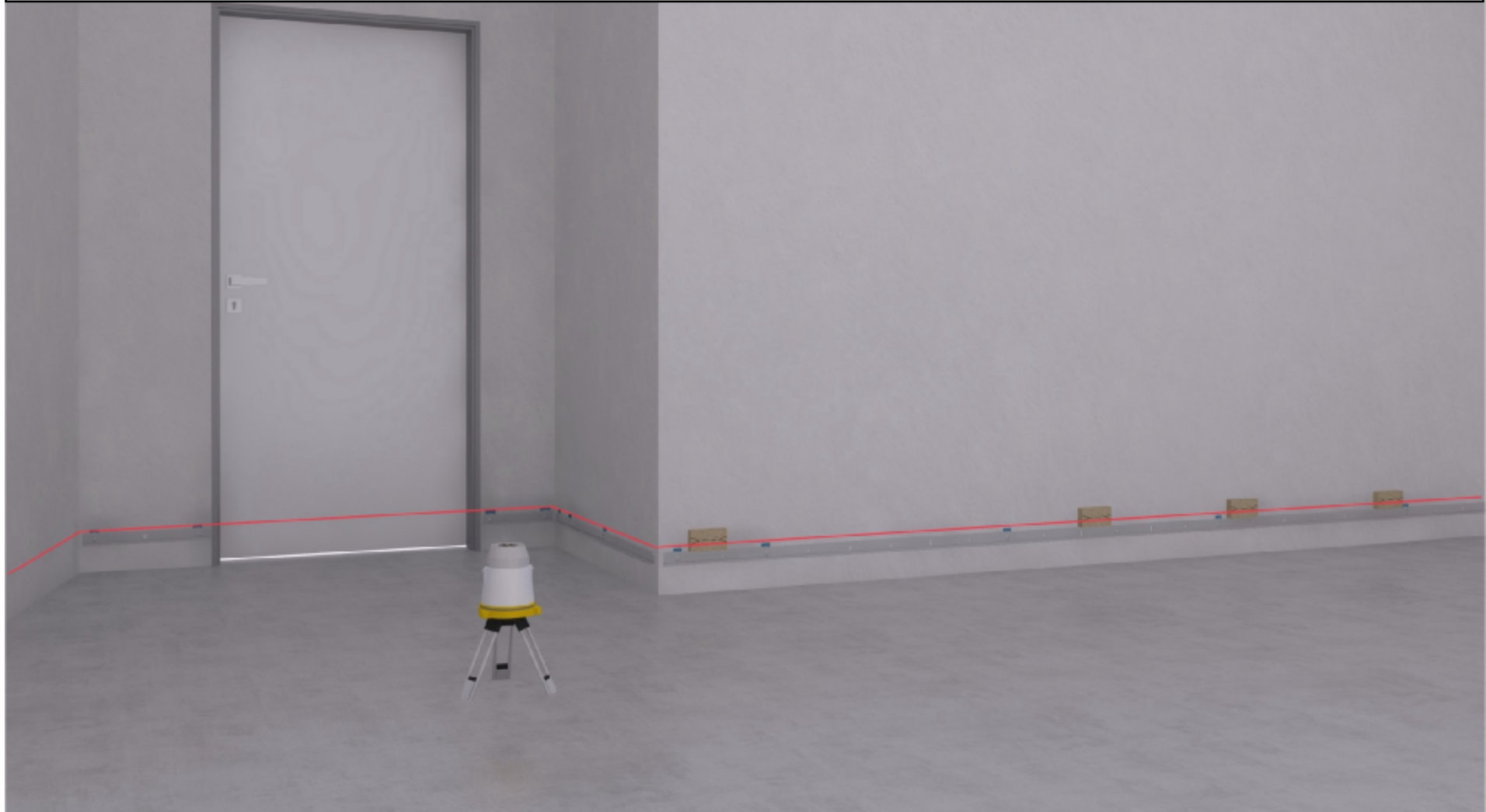


Unterkonstruktion anbauen

Die untere Tragschiene wird mit Hilfe eines Lasers angebaut.

Holzplatten erleichtern das Ausrichten der Tragschiene.

Den Laserstrich ca. 20 mm über der Tragschiene einrichten. Je nach Bedarf 2-3 Holzplatten auf die Tragschiene stellen und den Laserstrich auf die Holzplatte mit einem Stift übertragen und schon haben Sie ihre Höhenlehre.



Diese Situation zeigt die Montagerichtung von links nach rechts.



Das erste Paneel steht unten und seitlich im Tragprofil H1. Die Paneele werden immer zuerst unten in das Tragprofil gestellt und dann seitlich in das Tragprofil geschoben. Schneiden Sie daher die Paneele so, dass diese seitlich vom Steg des seitlichen Tragprofils vorbeigehen.

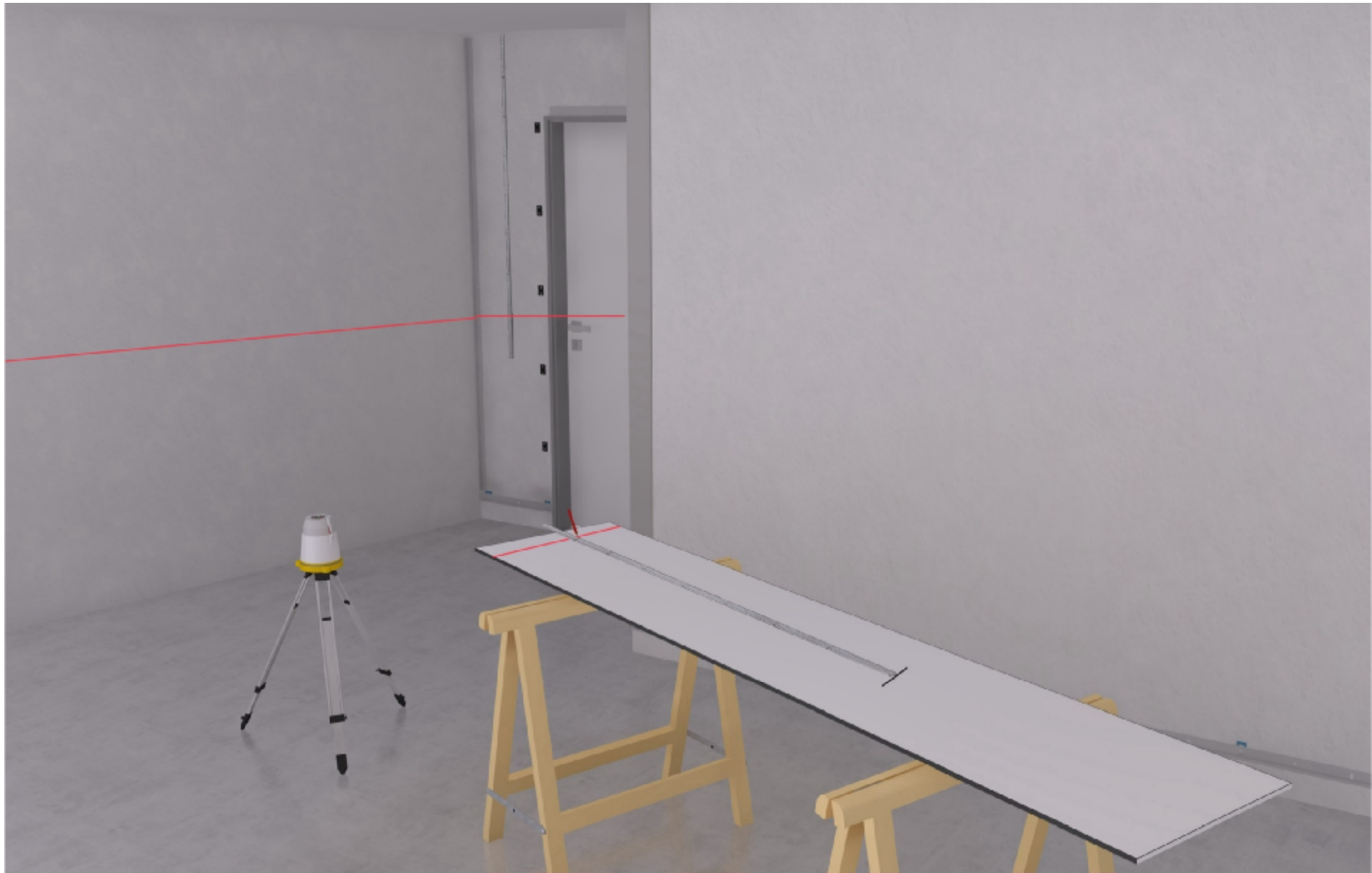
Nach dem Einstellen in beide Tragprofile mitteln Sie das Paneel aus.

Wird die Wandverkleidung nicht mittels Fugenprofil G12 weitergeführt, so wie an der Tür, dann verwenden Sie zur Befestigung des Wandpaneels auf der rechten Seite Druckbeschläge oder Klebepunkte im Bereich der Tür.

Zur Innenecke hin wird ein Gipsstreifen im Lot angebracht, auf dem das Wandpaneel aufliegt.



Die Wandpaneele werden einzeln in der Höhe geschnitten und mit 3 mm Luft zur Decke eingebaut.



Die Wandpaneele werden einzeln in der Höhe geschnitten und mit 3 mm Luft zur Decke eingebaut.



Die Wandpaneele werden einzeln in der Höhe geschnitten und mit 3 mm Luft zur Decke eingebaut.



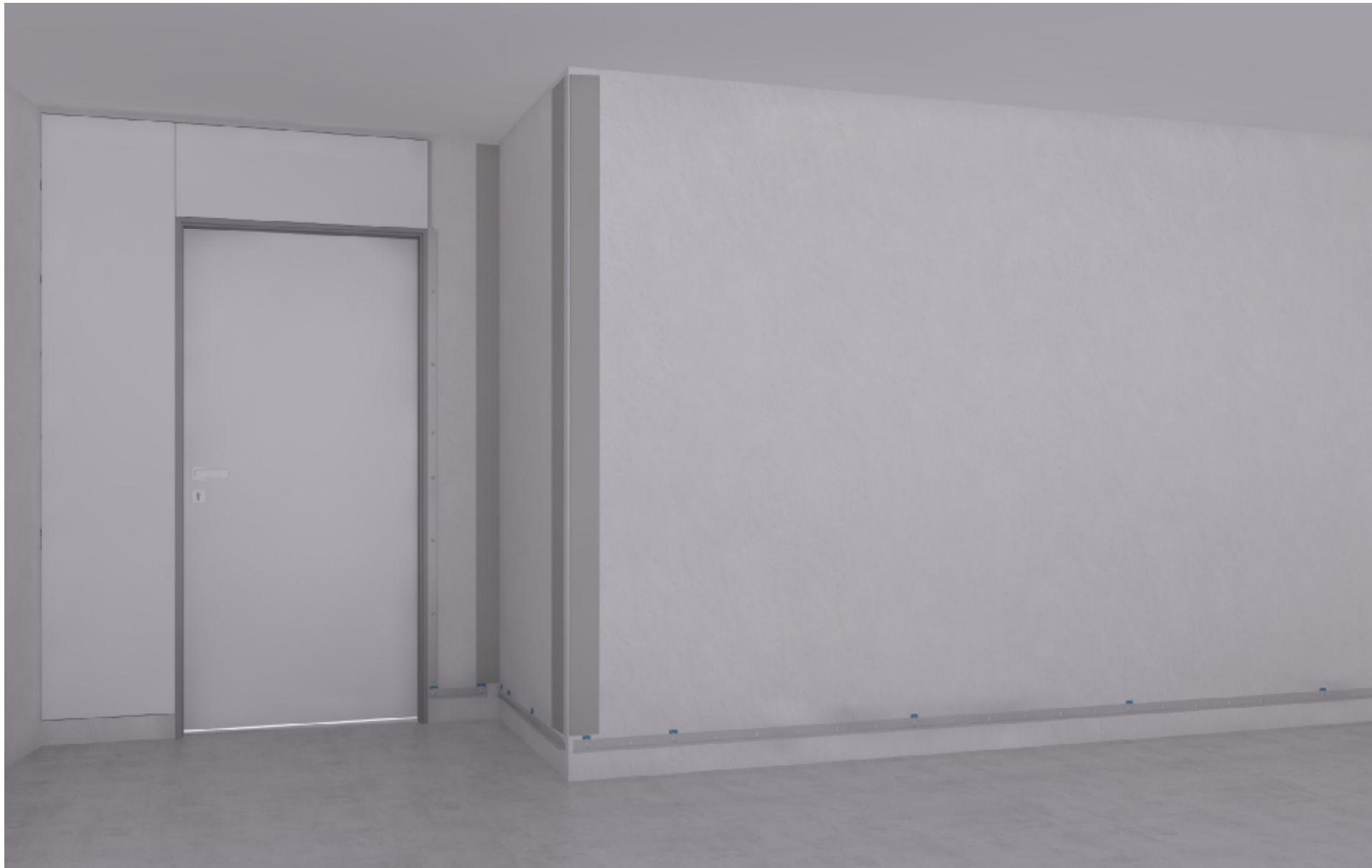
Oberhalb der Tür wird das Zwischenprofil G12 eingesetzt, um einen bündigen Übergang der Paneele zueinander zu gewährleisten.



Oberhalb der Tür wird das Zwischenprofil G12 eingesetzt, um einen bündigen Übergang der Paneele zueinander zu gewährleisten.
Auf dem Türrahmen wird ein Tragprofil H1 gesetzt, so ist das Paneel wieder dreiseitig geführt.
Achtung, das Paneel über der Tür muss um die 3 mm Luft des angrenzenden Paneels länger sein.



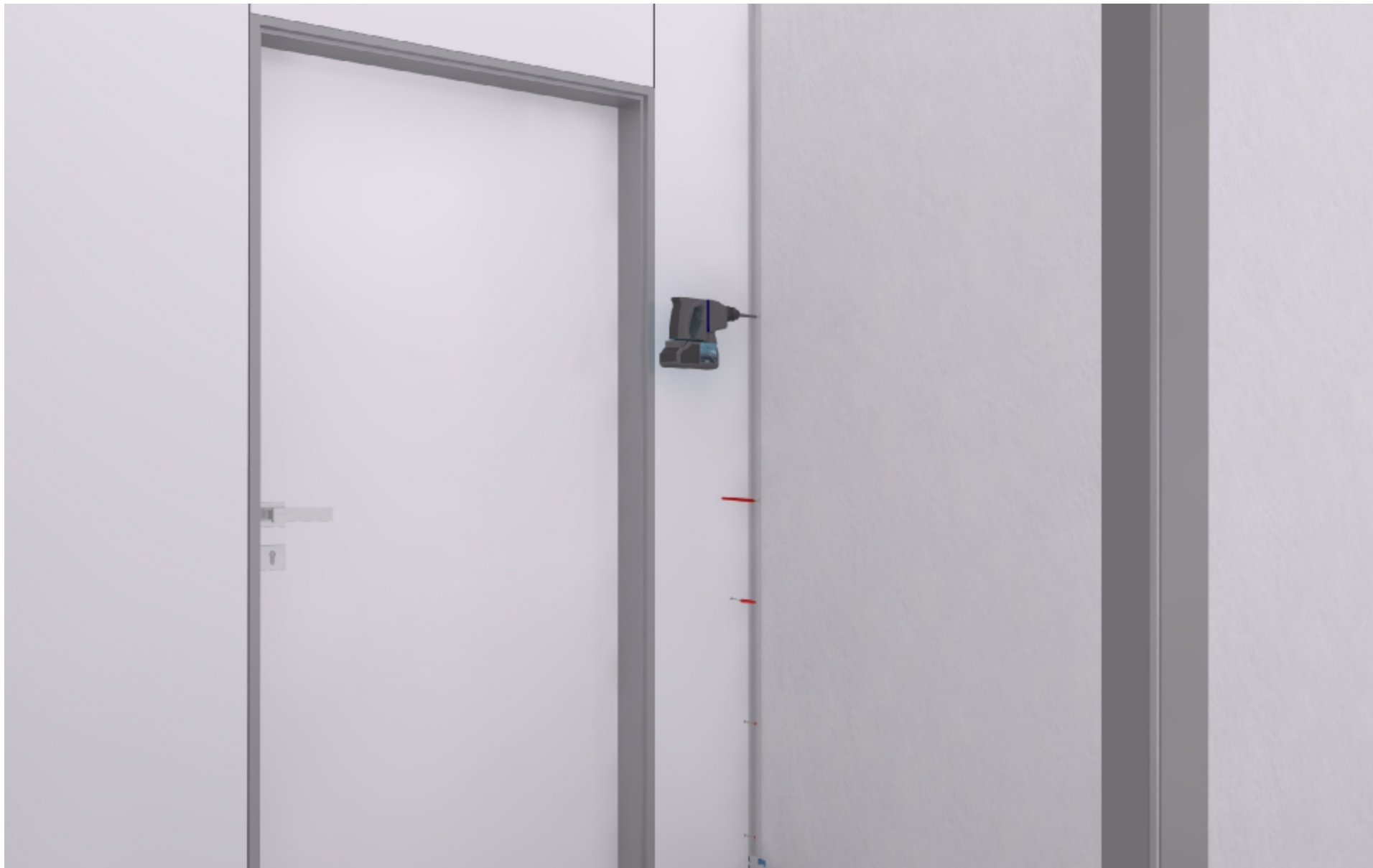
Das Paneel zur Innenecke kann um 10 mm schmaler geschnitten werden, da das nach vorne ragende Paneel die Schnittkante abdeckt.



Am Ausseneck werden ebenfalls Hinterleger aufgeklebt, um die Ecke an der Stelle zu stärken.



Das Paneel zur Innenecke wird zuerst in das untere Einhängprofil H1 gestellt und dann in das seitliche Tragprofil H1 und über der Tür in das Zwischenprofil G12 eingeschoben.



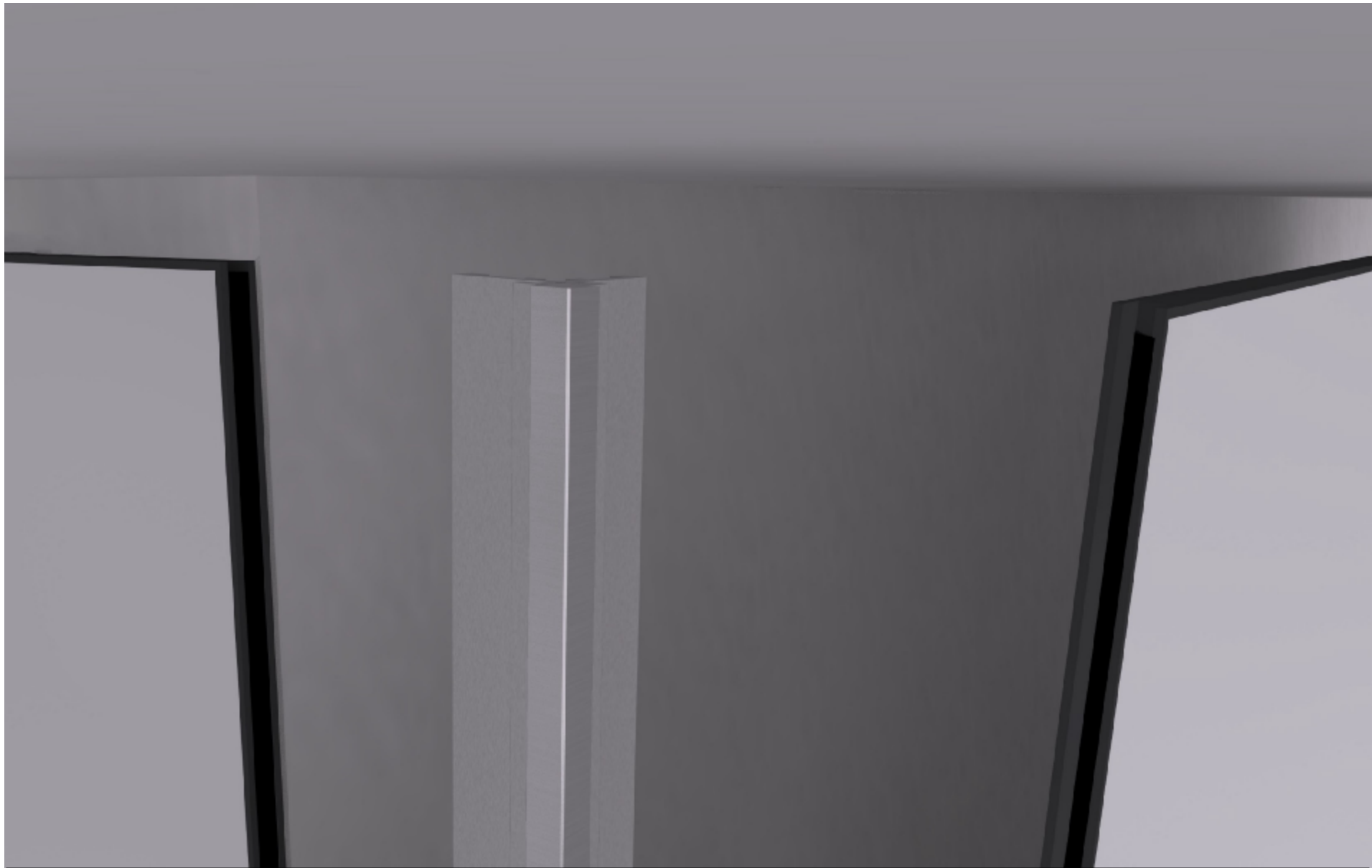
Die neue Wand wird wieder mit dem Tragprofil H1 begonnen, damit wird auch das vorherige Paneel fixiert.



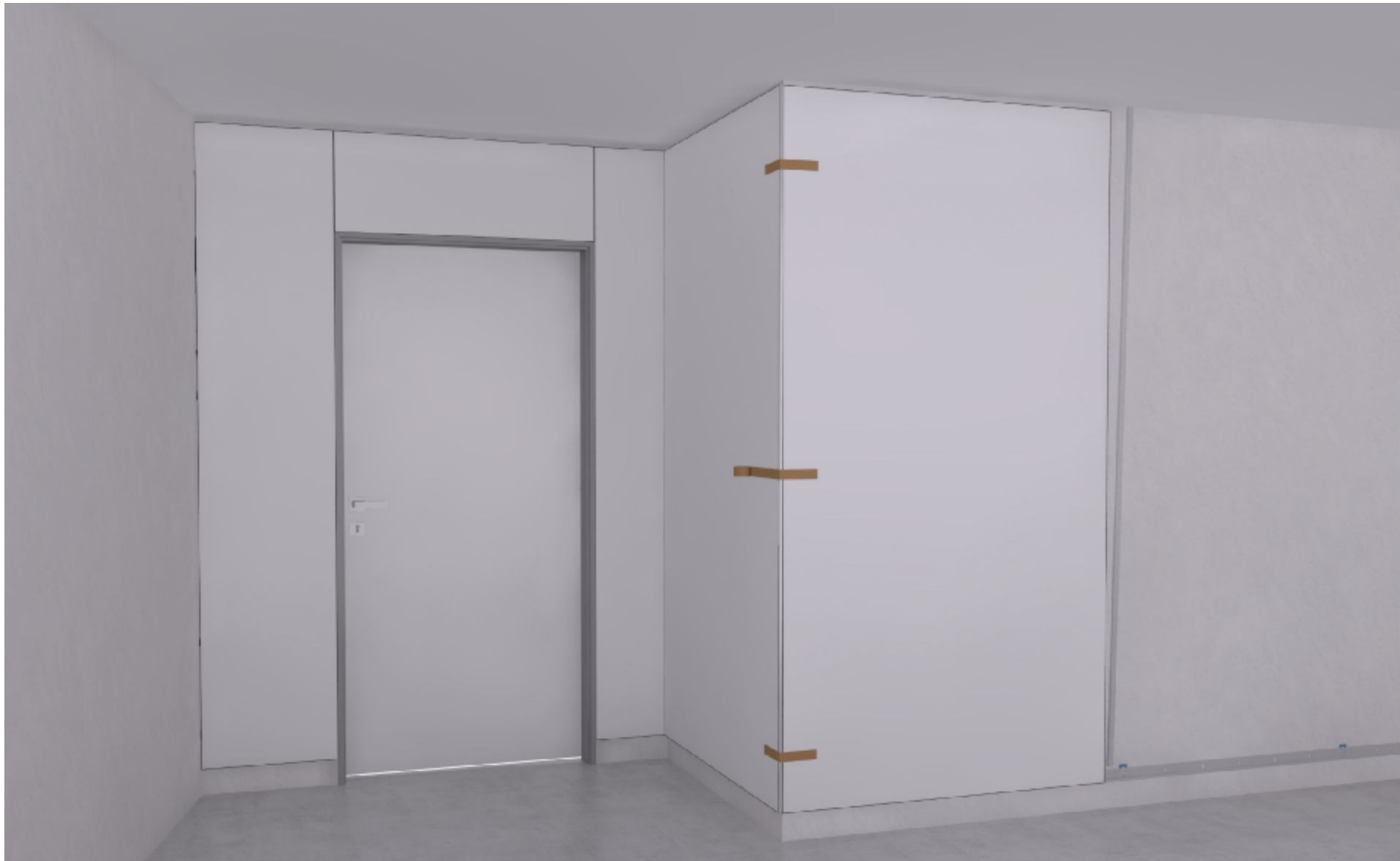
Zum Verkleben der Eckprofile bringen Sie auf die hintere Flanke der Nut Silikon auf. Zugleich füllen Sie, ebenfalls mit Silikon, punktuell die Hinterseite des Eckprofils auf.



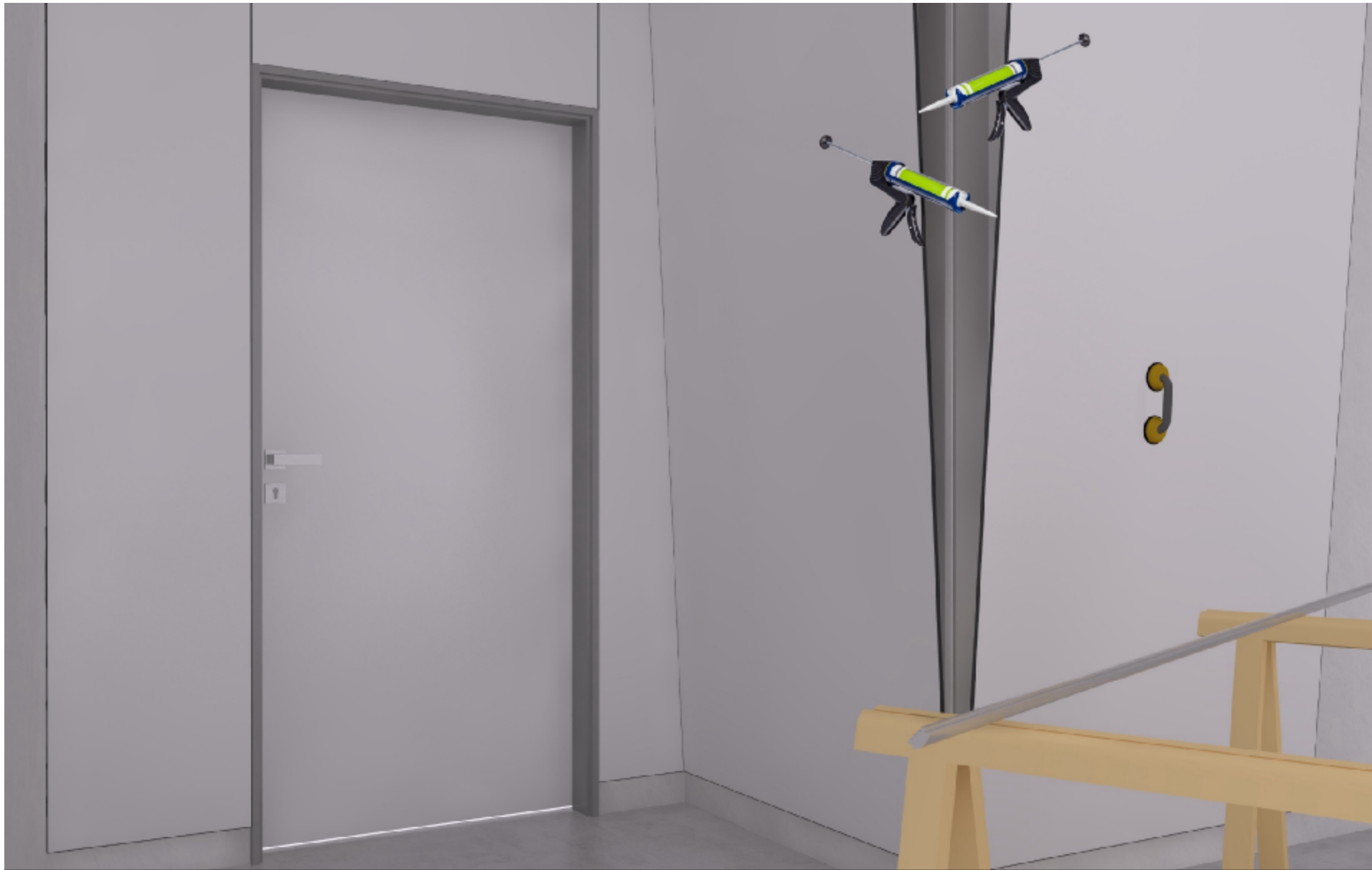
Zum Verkleben der Eckprofile bringen sie auf die hintere Flanke der Nut Silikon auf.
Zugleich füllen Sie, ebenfalls mit Silikon, punktuell die Hinterseite des Eckprofils auf.



Führen Sie dann das Eckprofil F1 in die beiden Nuten der Paneele ein.



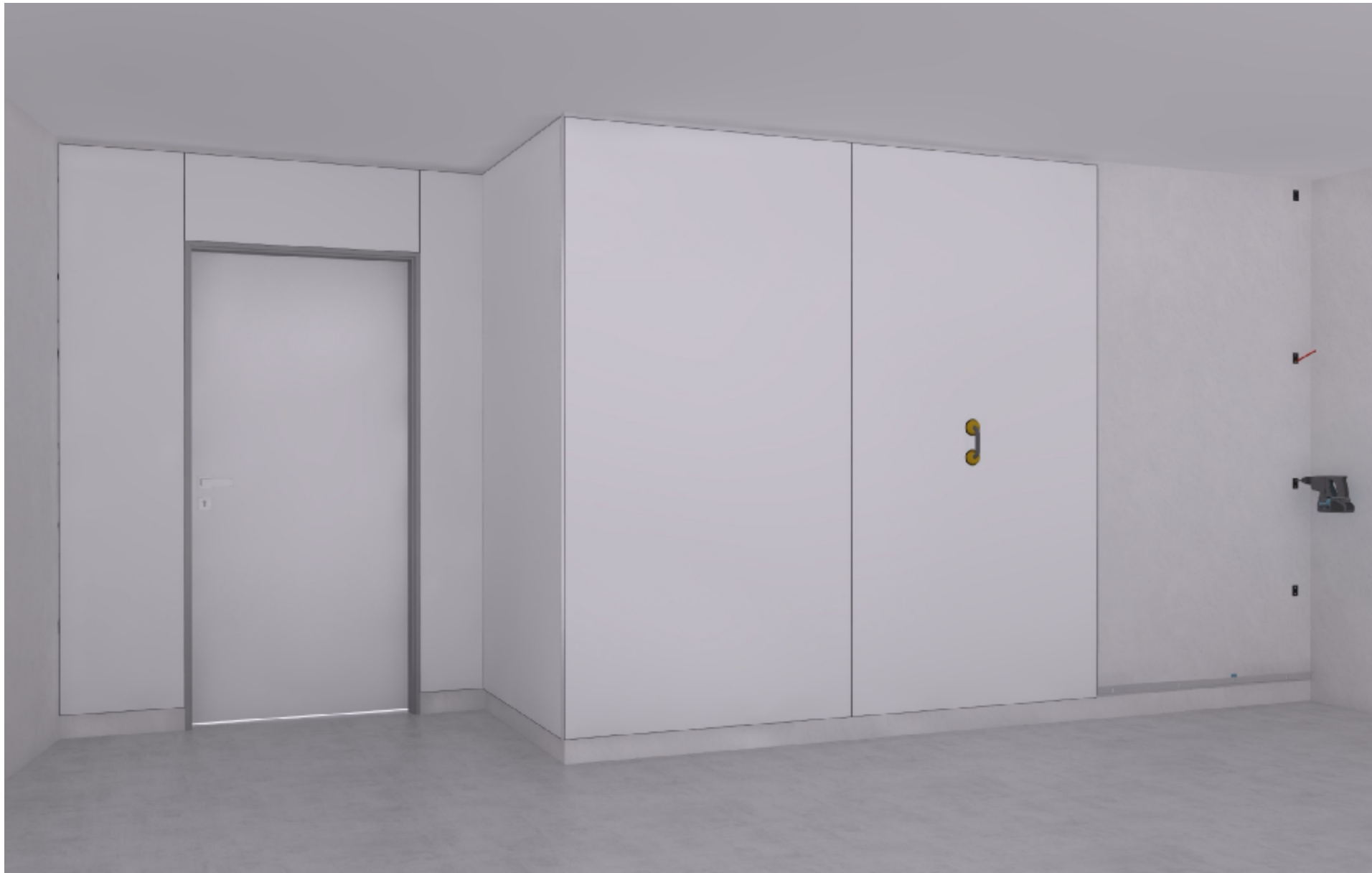
Ziehen Sie die Fugen mit einem reißfesten Klebeband zusammen.
Eventuell herausquellendes Silikon nach dem Aushärten entfernen. Fixieren Sie das angrenzende Paneel wieder mit einem Zwischenprofil G12.
Bringen Sie auch hier punktuell etwas Silikon in beide Paneele in die Fuge ein.



Gleiche Vorgehensweise für das Viertelstabprofil F2.



Die aneinanderreihenden Paneele werden jeweils in das untere Tragprofil eingestellt und in der vertikalen Nut mit dem Zwischenprofil G12 fixiert. Bringen Sie auch im angrenzenden Paneel punktuell Silikon in die Nut ein. Verwenden Sie ausschließlich Silikon, das haftet gut und ist auch wieder lösbar.



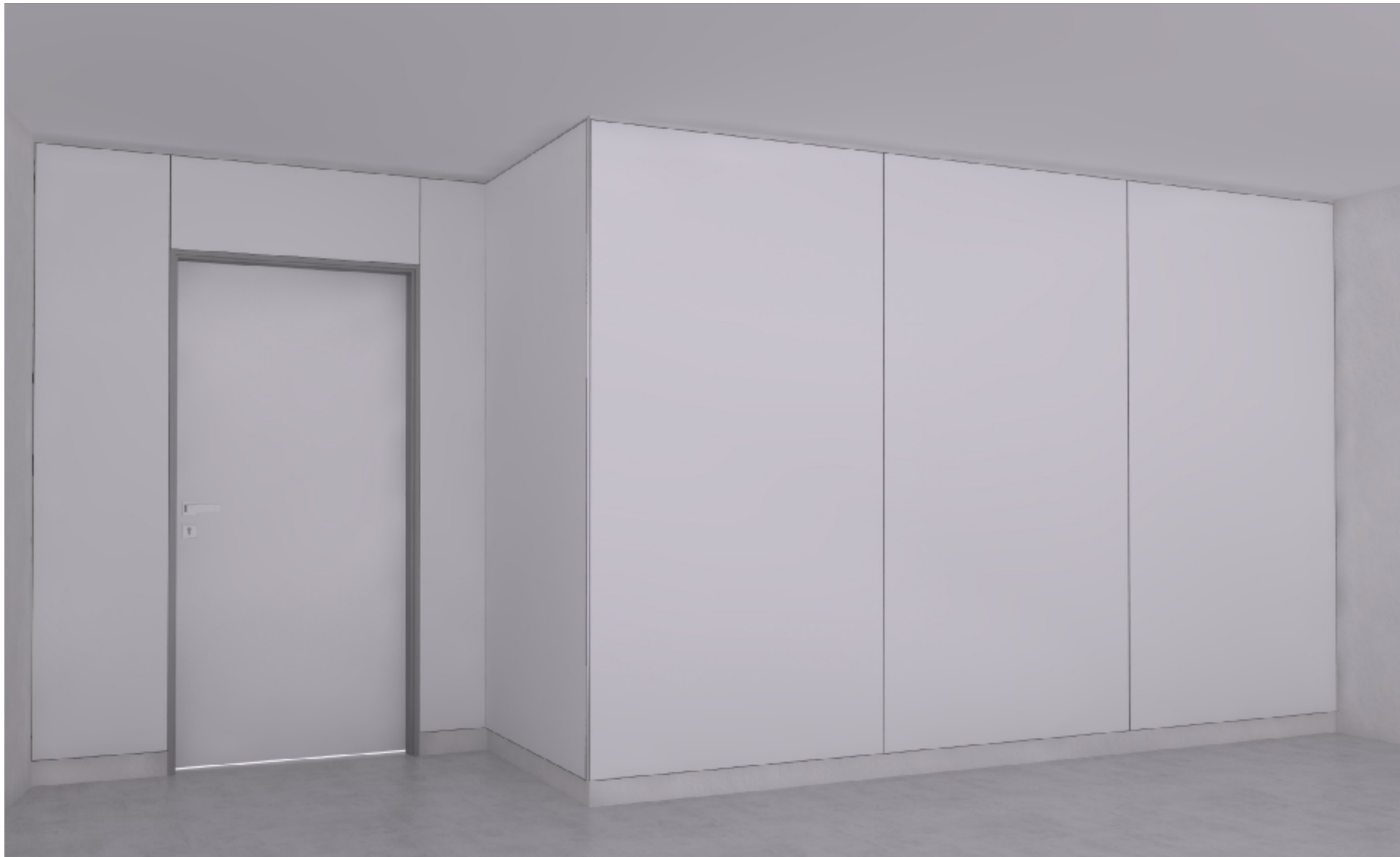
Das letzte Paneel wird am Ende der Wand wieder mittels Druckbeschlag oder punktuell mit Silikon befestigt.



Das letzte Paneel wird am Ende der Wand wieder mittels Druckbeschlag oder punktuell mit Silikon befestigt. Dabei wird das Paneel, wie bereits bei der Tür, zuerst unten in das Befestigungsprofil H1 gestellt und dann seitlich in das Zwischenprofil G12 geschoben.

Auch hier muss das Paneel so eingepasst werden, dass es am Steg vom Zwischenprofil vorbeigeht.

Somit haben Sie mindestens 7 mm seitlich Luft zur Wand. Wenn die Wand endet, wird die Fuge mit Silikon oder Acryl geschlossen.



Nach Fertigstellung der Wand werden die Anschlussfugen mit Silikon oder Acryl verfugt.
Beim Verfugen der Decke achten Sie bitte darauf, dass das herunterlaufende Trennmittel gleich abgewischt wird, bevor es über die ganze Fläche läuft.

Aufmaß und Passschnitte

- Versuchen Sie immer einen Passschnitt dort zu machen, wo die Nut nicht mehr erforderlich ist, wie zum Beispiel Innenecken oder am Ende einer Wand. Das sind auch die Bereiche, die sie beim Aufmaß bereits als Passschnitt einkalkulieren können.
- Generell sollte das Aufmaß so gemacht werden, dass Paneele in der Breite möglichst nicht mehr nach geschnitten werden müssen.
- Paneele oberhalb der Tür sollten so gefertigt werden, dass Sie so viel Übermaß haben, wie die angrenzenden Paneele Luft zur Zarge haben. Die Paneele oberhalb der Tür werden nur in der Höhe geschnitten.
- Achten Sie beim Aufmaß darauf, dass Paneele immer bereits werksseitig fertig hergestellt werden können.
- Verwenden Sie beim Aufmaß einen Laser, um Außenecken oder auch Türzargen auf Ihr Lot zu überprüfen.
- Da eine Raumhöhe immer variiert, werden die Paneele in der Höhe eingepasst. Die Paneele werden mit Übermaß geliefert und haben auf beiden Kopfseiten eine Profilnut. So kann das Paneel auch gedreht werden.
- Seien Sie beim Aufmaß an Aussenecken etwas großzügiger. Ein Übermaß von 3-5 mm können Sie durch Unterlegen der angrenzenden Wand immer ausgleichen.
- Paneele können auch mittels Nutfräser einfach nachgenutzt werden. Dazu leihen Sie sich eine Nutfräse für die Zeit der Montage bei uns aus.